

Eine rasche Leistungsentwicklung durch einen vielfältigen Erfahrungsaustausch

Auf einer Aktivtagung zur weiteren Auswertung der 11. Tagung des ZK berieten die Parteiaktivisten des VEB Wohnungsbaukombinat Magdeburg darüber, wie die politische Arbeit der Parteiorganisation des Kombinats weiter verbessert werden muß, um im Jahre 1980 eine überdurchschnittliche Leistungsentwicklung zu erreichen. Die Schlußfolgerungen der Parteiaktivtagung fanden vor allem im Kampfprogramm unserer Parteiorganisation ihren Niederschlag. Ein Schwerpunkt ist die weitere Erhöhung der Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik. Von besonderer Bedeutung ist dabei ein breiter Erfahrungsaustausch, um die besten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse im komplexen Wohnungsbau allseitig anzuwenden und für die Sicherung des Planes wirksam zu machen. Dabei orientiert unsere Parteileitung sowohl auf die eigenen als auch auf die Erfahrungen der Bauschaffenden anderer WBK insbesondere zur Senkung des Bauaufwandes - beginnend bei der Investitionsplanung über die Erzeugnisenwicklung bis hin zur Verbesserung der Baustellenorganisation.

Die Erfahrungen eines Jugendkollektivs

Gute Erfahrungen in unserem Kombinat hat der Jugendmeisterbereich der Taktstraße Wohnhochhaus, der bereits seit mehreren Jahren im sozialistischen Wettbewerb mit Erfolg um eine höchstmögliche Auslastung der Grundfonds ringt. Auf dieser Grundlage will das Jugend-

kollektiv in diesem Jahr zu Ehren des X. Parteitages der SED 15 Wohnungen zusätzlich montieren, das entspricht einer Planübererfüllung von sieben Tagen. Davon hatte das Kollektiv bis zum 35. Jahrestag der Befreiung bereits 50 Prozent erfüllt.

Vor allem mit der fliegenden Schichtübergabe unmittelbar am Arbeitsplatz und mit dem gemeinsamen Wettbewerb der Werktätigen der Vorfertigung, des Transports und der Montage wurden die Voraussetzungen für eine höhere Schichtleistung geschaffen. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, auf der Basis neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse gemeinsam um eine höhere Qualität und um die weitere Senkung der Kosten zu kämpfen.

Ein solcher Wettbewerb erhöht die Verantwortung aller am Erzeugnis beteiligten Kollektive. Der Leiter des Plattenwerkes Genosse Horst Kaffka meint dazu: „Wenn es Mängel an den Elementen gibt, erfolgt unsererseits auf schnellstem Wege eine Nachlieferung, um Stillstandszeiten zu vermeiden. Wir sind genauso wie die Monteure an einer hohen Qualität und an einer kontinuierlichen Belieferung der Baustelle mit Elementen interessiert.“

Motor dieser für das ganze Kombinat bedeutungsvollen Initiative ist die Parteigruppe des Jugendmeisterbereiches. Bodo Köhler, Parteigruppenorganisator und Brigadier des Jugendkollektivs, begründet diese Initiative mit den Worten: „Für einen Wohnungsbauer und besonders für einen Kommunisten kann es keine schö-

Leserbriefe

plan schnell die projektierte Leistung zu erreichen.

Die Werktätigen werden aber auch damit vertraut gemacht, daß der Hauptrohstoff Ton, den sie verarbeiten, ein Produkt ist, das beim Freilegen von Braunkohle gewonnen wird. Größere Anstrengungen werden unternommen, um die bestehenden Exportmöglichkeiten zu erweitern. Damit kommen die Genossen und Kollegen der Forderung nach, aus einheimischen Rohstoffen hochwertige Erzeugnisse herzustellen.

Heinz Ebert
Mitarbeiter der Kreisleitung
Zwickau-Stadt der SED

Durch die Gespräche gut gerüstet

Unsere Parteigruppe Tankbau im VEB Chemie- und Tankanlagenbau „Ottomar Geschke“ in Fürstenwalde ist ein kleines, aber schlagkräftiges Parteikollektiv. Es hat in den letzten Jahren ständig gemeinsam mit unseren parteilosen Kollegen für erfüllte Pläne gesorgt. Das war nicht immer einfach. Fehlendes Material, fehlende Arbeitskräfte und erhöhte Ausfallzeiten waren oft nur durch eine hohe Einsatzbereitschaft aller Mitglieder des Kollektivs auszugleichen. Wir als Genossen

haben uns dabei stets an die Spitze gestellt.

Auf Beschluß der 11. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei haben auch wir im März die Kontrolle der Dokumente und Aussprachen mit unseren Genossen geführt. In mehreren Zusammenkünften mit den Genossen der Parteigruppe haben wir jedem einzelnen Genossen das Anliegen dieses Beschlusses klargemacht. Leitgedanke der Gespräche war, daß die Aufgaben der 80er Jahre höhere